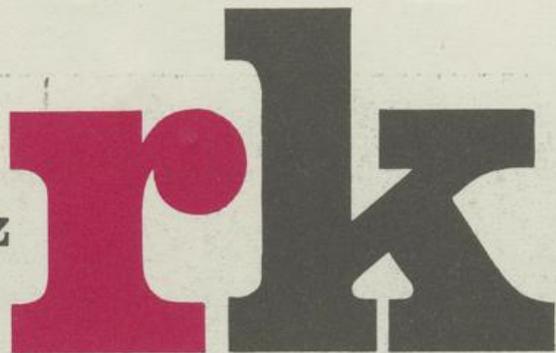


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 8. August 1983

Blatt 2150

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Großes Interesse für "Musikalischen Sommer"
Es geschah vor 300 Jahren

Kommunal: (rosa) 1985: Register für Gemeinderatsprotokolle
ÖVP fordert Punktesystem für Wohnungsvergabe

Lokal: (orange) Neues Mitglied im "Klub der Hundertjährigen"
Es geschah vor 300 Jahren

Kultur: (gelb) Aufführung der "Bergpredigt" verschoben

Nur über FS: 7.8. Stadtradio bei Lainzer Pflegeheim-Patientin
8.8. Drei Verletzte bei Zusammenstoß der Badner Bahn
mit LKW
Morgen Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 7. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Großes Interesse für "Musikalischen Sommer"

=++++

1 Wien, 7.8. (RK-KULTUR) Die Konzerte des "Musikalischen Sommers in Wien" stoßen heuer auf besonders großes Interesse beim Publikum. Die Besucher Wiens und auch die Wiener selbst sorgen bei zahlreichen Konzerten für volle Häuser: so waren bis jetzt zwei Arkadenhofkonzerte und ein wegen Schlechtwetters in den Festsaal des Rathauses verlegtes Konzert ebenso ausverkauft wie alle Schönbrunner Schloßkonzerte bis auf eines und fünf von sieben Palaiskonzerten. Bei dem Zyklus "Japan in Wien", der heuer erstmals durchgeführt wurde, war vor allem das exotische Element ein wesentlicher Anziehungspunkt.

Trotz der großen Freude über die Erfolge im Juli weist das Musikreferat im Kulturamt darauf hin, daß für alle kommenden Konzerte noch Karten erhältlich sind. Musikfreunde sollen also nicht mit einem resignativen "Ist eh ausverkauft" von vornherein auf den Konzertbesuch verzichten. Karten im Vorverkauf sind in der Stadtinformation im Rathaus von Montag bis Freitag von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr (Tel.: 42 800/2085 oder 2095) erhältlich. (Schluß)
gab/ap

NNNN

.....
Bereits am 7. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2 Wien, 7.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

SONNTAG, 8. AUGUST 1683

Erneuerter heftiger Geschützkampf von beiden Seiten. Ein der türkischen Sprache mächtiger Leutnant vom Heisterschen Regiment, namens Gregorovitz, wurde mit Briefen an den Herzog von Lothringen in türkischer Kleidung abgesendet. Als Belohnung sagte man ihm die nächste frei werdende Kompanie als Kommando zu. (Schluß) am/gg

NNNN

1985: Register für Gemeinderatsprotokolle

Utl.: Wiener Stadt- und Landesarchiv bereitet Index vor

=++++

2 #Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Voraussichtlich Ende 1985 wird erstmals seit 1918 ein Register zu den Sitzungen des Wiener Gemeinderats (Wahlperiode 1978 - 1983) erscheinen, das - mit benutzerfreundlichen Schlagwörtern versehen - die Arbeit für Politik, Verwaltung, Forschung und interessierte Institutionen wesentlich erleichtern kann. Auf Wunsch von Bürgermeister Leopold GRATZ bereitet das Wiener Stadt- und Landesarchiv (Referat "Dokumentation des 20. Jahrhunderts") die Drucklegung des ersten Bandes vor. Die Voraussetzungen für ein rasches Erscheinen der Register nach Ablauf aller künftigen Wahlperioden sind nun gegeben. Ab 1983 werden auch die Sitzungen des Landtags berücksichtigt.#

Die Protokolle des Wiener Gemeinderats und Landtags, deren Originale gemäß Verfassung im Landesarchiv verwahrt werden, sind seit 1918 nicht mehr mit einem Index versehen. Das Auffinden von Beschlüssen oder Wortmeldungen war daher - wie Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte - nicht selten dem Zufall überlassen, jedenfalls aber mit einem großen Zeitaufwand verbunden. Das Archiv (Dokumentation) hat deshalb im Sinne einer Serviceleistung für alle Interessenten vor einigen Jahren damit begonnen, Informationen aus den Beschlußprotokollen der Gemeinderatssitzungen auf Karteikarten festzuhalten, was, so Czeike, eine effizientere Auskunftserteilung ermöglichte. Zehntausende Karteikarten wurden angelegt. Auf dieser Grundlage wird nun der im Druck erscheinende Index erarbeitet.

Der geplante Registerband wird auf Grundlage der in Österreich sowie in Großstädten der Bundesrepublik Deutschland erscheinenden Register konzipiert. Er besteht aus einem Sachregister, das Fragestunde, schriftliche Anfragen, Anträge, Verhandlungen, Beschlüsse ohne Verhandlung, Wahlvorschläge etc. umfaßt, und aus einem Personenregister (Autoren, Sprecher). Da auch die Debatten über Budgetvoranschlag und Rechnungsabschluß inhaltlich erfaßt werden, wird der Informationsgehalt des Wiener Gesamtregisters über dem aller anderen in den Bundesländern publizierten vergleichbaren Nachschlagwerke liegen. (Schluß) am/gg

Neues Mitglied im "Klub der Hundertjährigen"

=++++

3 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Auf ein erfülltes Leben kann Maria WEISER aus 20, Kapaunplatz 7 zurückblicken, die Montag ihren 100. Geburtstag feierte. Bezirksvorsteher Anton DEISTLER gratulierte dem Geburtstagskind im Namen der Wiener Stadtverwaltung.

Frau Weiser wurde 1883 in der heutigen CSSR geboren. Die Witwe, die Schulwart war, lebt heute im gemeinsamen Haushalt mit ihrer Tochter. Mit fünf Kindern, sieben Enkel-, elf Urenkel- und fünf Ururenkelkindern hat sie eine der größten Familien im "Klub der Hundertjährigen." (Schluß) je/ap

NNNN

Aufführung der "Bergpredigt" verschoben

=++++

4 Wien, 8.8. (RK-KULTUR) Die im Wiener Hallenstadion zum Katholikentag geplante live-Uraufführung des elektronischen Oratoriums "Bergpredigt" kann zum vorgesehenen Termin nicht stattfinden. Maßgebliche Gründe dafür sind die Bindung der aufwendigen Technik wie auch der Künstler an die gleichzeitig stattfindenden Großereignisse, die auf verschiedenen Wiener Plätzen anlässlich des Papst-Besuches stattfinden.

Die computermusikalische Realisation der "Bergpredigt" wurde jedoch bereits fertiggestellt und wird in Form einer Schallplatte am 17. August 1983 der Öffentlichkeit präsentiert. Da die "Bergpredigt" ein Hauptthema des Katholikentages ist, wird die Stadt Wien gemeinsam mit den Künstlern ein Exemplar dieser Platte Papst Johannes Paul II. überreichen. Besucher des Katholikentages werden die Möglichkeit haben, bis zum 12. September die Platte zu einem Sonderpreis zu erwerben. Entsprechende Hinweise werden in der Tagespresse sowie den Publikationen der Stadt Wien und des österreichischen Katholikentages veröffentlicht werden.

Da die Stadt Wien nach wie vor großes Interesse an einer live-Aufführung dieses multivisionären Werkes hat, werden zur Zeit mit dem ORF Gespräche über eine Realisierung geführt. Der geplante Termin dafür liegt in der Karwoche 1984. (Schluß) red/ap

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

5 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 9. AUGUST 1683

Der Feind sprengte eine starke Mine vor der Burgbastion und versuchte einen Sturm, beides aber ohne weiteren Erfolg. Starhemberg beehrte, daß ihm von der Bürgerschaft täglich 1.300 Mann ohne Widerrede gestellt würden, welchem Verlangen man zwar nachkam, allein mit dem Wunsche, daß die Bürger geschont und nicht an die gefährlichsten Punkte geführt werden mögen, womit sich Starhemberg einverstanden zeigte. (Schluß) am/gg

NNNN

öVP fordert Punktesystem für Wohnungsvergabe

=++++

7 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Eine grundlegende Reform der Wohnungsvergabe der Gemeinde Wien forderten öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Gemeinderat Ing. Alfred WORM am Montag in einer Pressekonferenz. Das derzeitige System sei nicht transparent und gebe immer wieder Anlaß zu Kritik. Die Wohnungsvergabe sollte nach Ansicht der öVP mit Hilfe eines Punktesystems erfolgen, das die verschiedenen Kriterien - Familiengröße, Einkommen, Wohnsituation etc. - entsprechend gewichtet. Die erreichte Gesamtpunktezahl gibt dann Aufschluß darüber, welchen Platz der Wohnungswerber auf der Warteliste einnimmt. Für Alt- und Neubauwohnungen sollte es - je nach Einkommen - zwei verschiedene Wartelisten geben.

Zur Kontrolle der gerechten und objektiven Vergabe soll eine Bürgerkommission gebildet werden, deren Vorsitzender ein vom Gemeinderat gewählter unabhängiger Richter sein soll. Die übrigen Mitglieder werden nach dem Schöffensgesetz in die Kommission berufen.

Die von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN angekündigten Wohnungskommissionen bezeichnete Busek als lediglich "marginale Verbesserung", die keine grundlegende Änderung bewirke. Sollte die SPö nicht bereit sein, ein objektives und transparentes Wohnungsvergabesystem einzuführen, so könne sich die öVP die Durchführung einer Volksbefragung zu diesem Thema vorstellen.
(Schluß) ger/gg

NNNN